

Schweizer
Cafetier Verband
Bleicherweg 54
8002 Zürich
T 044 201 67 77
F 044 201 68 77
info@cafetier.ch



CafetierSuisse[®]
Individuelle Gastronomie

MEDIENMAPPE

Jahresmedienkonferenz vom 5. Dezember 2022

Für ergänzende Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

CafetierSuisse

Hans-Peter Oettli, Präsident

Telefon: 044 201 67 77 oder 079 445 44 74

E-Mail: h.oettli@cafetier.ch

Julian Graf, Co-Geschäftsführer

Bleicherweg 54, 8002 Zürich

Telefon: 044 201 67 77

E-Mail: j.graf@cafetier.ch

Cafés
Café-Konditoreien
Take Aways
Bars
Lounges
Bistros
Restaurants

ÜBERSICHT

1. Aktuelle Situation Café-Branche und Gastronomie

- Situation nach der Coronakrise und Entschädigungsinitiative.
- Aktuelle Herausforderungen: Fachkräftemangel und Preissteigerungen.

2. Kaffeekonsum 2021 und Kaffeekompetenz

- Kaffeekonsum in der Schweiz und Förderung der Kaffee-Kompetenz.

2. Kaffeepreisentwicklung 2022/2023

- Kaffeepreiserhebung 2022 und Ausblick Kaffeepreisentwicklung 2023.

1. Aktuelle Situation Café-Branche und Gastronomie.

Hans-Peter Oettli, Präsident CafetierSuisse

Nach der für die Gesellschaft und die Gastronomie einschneidenden Coronakrise war das Jahr 2022 für die Gastronomie eine Phase der wirtschaftlichen Erholung. CafetierSuisse unterstützt mit der «Entschädigungsinitiative» den Versuch, in vergleichbaren Krisensituationen verlässliche Regelungen zu schaffen. Der akute Fachkräftemangel, die steigenden Preise und die Energie-/Stromunsicherheit bestimmen den aktuell erneut unsicheren Blick der Branche in die Zukunft.

Nach den drastischen Folgen der Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie für die Gastronomie, hat das Jahr 2022 der Branche eine wirtschaftliche Erholung gebracht. Die grosse Bedeutung der Gastronomie für unsere Gesellschaft hat sich dabei einmal mehr bestätigt. Unklarheiten und damit verbundene wirtschaftliche Schäden, wie zu Beginn der Corona-Pandemie, dürfen sich nicht wiederholen. Aus diesem Grund unterstützt CafetierSuisse die «Entschädigungsinitiative».

Entschädigungsinitiative

CafetierSuisse ist Mitglied im Initiativverein der Volksinitiative «Für eine geregelte Entschädigung im Epidemiefall (Entschädigungsinitiative)». Die «Entschädigungsinitiative» fordert, dass finanziell entschädigt wird, wer durch eine behördliche Massnahme während einer nächsten Epidemie wirtschaftlich massgeblich betroffen ist.

Mehr Informationen auf www.entschaedigung-ja.ch

Fachkräftemangel und Preissteigerungen

Die Gastronomie verzeichnet nicht erst seit der Corona-Pandemie einen Mangel an Fachkräften und Nachwuchs. Die Folgen der Coronakrise haben die Situation aber verschärft. Immer mehr Betriebe haben Probleme mit der Rekrutierung von Mitarbeitenden, teilweise müssen sogar Dienstleistungen eingeschränkt werden. Mit verstärkten Aus- und Weiterbildungsangeboten sowie modernisierten und attraktiveren Anstellungsbedingungen über den L-GAV muss dieser Entwicklung begegnet werden. Ziel muss es sein, die Nachwuchsförderung zu stärken, den Quereinstieg zu ermöglichen und Mitarbeitende langfristig in der Branche zu halten. Der L-GAV fördert den Bildungsweg von der Basisbildung bis zur höheren Fachprüfung.

Mehr Informationen auf www.weiterbildung-inklusive.ch.

Die allgemeinen Preissteigerungen, wie auch die Strom- und Energiepreisentwicklung belasten die Kalkulation der Verkaufspreise in der Gastronomie zunehmend. Die Gastronomieverbände unterstützen deshalb die Bemühungen von Bund, Wirtschaft und Gesellschaft zur Bewältigung der Energiekrise. Verbandsmitglieder werden zum Thema Energiesparen sensibilisiert und unterstützt. Alle Betriebe sind aufgefordert, das eigene Preisniveau zu evaluieren und individuelle Entscheidungen über notwendige Preisanpassungen zu treffen.

2. Kaffeekonsum 2021 und Kaffeekompetenz

Julian Graf, Co-Geschäftsführer CafetierSuisse

In der Schweiz wurden 2021 durchschnittlich 1'069 Tassen Kaffee pro Person getrunken, womit sich die Schweiz beim Kaffeekonsum weiter innerhalb der Weltspitze bewegt. Kaffee bleibt damit auch für die Gastronomie ein wichtiger Umsatzträger. Die Qualitätserwartung der Gäste nimmt weiter zu. CafetierSuisse engagiert sich deshalb mit Weiterbildungen und der Kaffeetagung für die Steigerung des Kaffeewissens und der Kaffequalität in der Gastronomie.

Über die gesamte Wertschöpfungskette vom Handel über die Maschinenhersteller bis zum Verkauf der verarbeiteten Produkte erwirtschaftet die Schweizer Kaffeebranche knapp 1 % des Bruttoinlandsproduktes der Schweiz. Kaffee ist und bleibt auch eines der beliebtesten Getränke in der Schweiz und das Umsatzpotenzial für die Gastronomie, als wichtigsten Absatzmarkt nach dem Detailhandel, ist ungebrochen hoch. Die Schweizerinnen und Schweizer haben im Jahr 2021 im Durchschnitt 1'069 Tassen Kaffee pro Person getrunken. Damit bewegt sich die Schweiz im Vergleich des weltweiten Kaffeekonsums weiterhin an der Spitze.

Land	2018	2019	2020	2021
Brasilien	905	890	906	897
Kanada	899	905	905	883
Deutschland*	1'261	1'028	1'292	1'300
EU	736	864	772	771
Japan	524	505	504	503
Norwegen	1'173	1'226	1'469	1'460
Österreich*	1'042	1'057	1'246	1'047
Russland	256	281	278	277
Schweiz	975	1'084	1'070	1'069
USA	683	717	698	697

Quellen: ICO Trade Statistics (World coffee consumption). Bei der Angabe (Tassen/Jahr) wird von 7 g Kaffee/Tasse bzw. 130 ml Kaffee/Tasse ausgegangen. Die Statistik der ICO fasst die Länder der Europäischen Union (EU) seit dem Jahr 2014 in einer Kategorie zusammen, Angaben zu einzelnen Mitgliedsländern der EU werden nicht mehr gemacht. *Die Daten für Deutschland und Österreich stammen von deren jeweiligen Kaffeeverbänden (Österreich 2021: 7.33 kg/Person / Deutschland 2020: 169 l/Person).

Kaffeekompetenz

Mit Expert:innen-Gesprächen und der Kaffeetagung von CafetierSuisse schafft der Verband Plattformen, um die Steigerung des Kaffeewissens und der Kaffequalität in der Gastronomie zu fördern. Mit dem Schweizer Kaffee-Sommelier wird auch 2023 eine Ausbildung für die gesamte Breite der Schweizer Kaffeebranche angeboten.

Im Jahr 2023 wird die bereits 6. Kaffeetagung von CafetierSuisse stattfinden. Für Gastronom:innen und Vertreter:innen aus der gesamten Schweizer Kaffeebranche, bietet die Kaffeetagung eine wiederkehrende Plattform, um über aktuelle Entwicklungen und

Trends im Kaffeemarkt zu diskutieren. Inhaltliche Schwerpunkte, wie beispielsweise die Zukunft der Kaffeeausbildung in der Schweiz, werden kontinuierlich mit Folgeevents zwischen Kaffeetagungen weiterbearbeitet.

Mehr Informationen auf www.cafetier.ch/kaffeetagung

Die Ausbildung «Schweizer Kaffee-Sommelier» besteht aus sechs Kurstagen, einer praktischen und mündlichen Abschlussprüfung sowie einer Abschlussarbeit. Vier Kurstage widmen sich dem theoretischen und praktischen Kaffeewissen, während an den anderen zwei Kurstagen betriebswirtschaftliche Grundlagen, Verkaufsförderung und die Entwicklung eines Kaffeekonzepts vermittelt werden. Alles mit dem Ziel, das erlangte Fachwissen verkaufsfördernd und gewinnbringend ein- und umzusetzen. Die Schweizer Röstergilde und CafetierSuisse bilden die Trägerschaft der Ausbildung zum «Schweizer Kaffee-Sommelier». Die Teilnahme an der Ausbildung zum Kaffee-Sommelier wird durch die Ausbildungsinitiative des L-GAV für Unternehmer:innen wie Arbeitnehmer:innen umfassend gefördert.

Mehr Informationen und die Kursdaten für die Frühjahrs- und Herbstkurse 2023 auf www.kaffee-sommelier.ch

2. Kaffeepreisentwicklung 2022 & Ausblick 2023

Hans-Peter Oettli, Präsident CafetierSuisse

Bereits zum 35. Mal hat CafetierSuisse in diesem Jahr die tatsächlich angewandten Verkaufspreise für Café crème bei Cafés, Cafeterias, Café-Bäckereien und Café-Bistros in der deutschsprachigen Schweiz (inkl. französischsprachigem Teil des Kantons Bern) erhoben. Der Durchschnittspreis für einen Café crème ist im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 9 Rappen angestiegen.

a) Kaffeepreisumfrage 2022:

Preisentwicklung Café crème 2022 gemäss Umfrage CafetierSuisse

Resultate 2021/2022	Ø 2021	Ø 2022	tiefst	höchst
Kanton Aargau	4.27	4.38	3.50	6.00
Kanton Bern	4.16	4.25	3.40	5.30
Kanton Basel-Landschaft	4.14	4.26	3.50	5.20
Kanton St. Gallen	4.27	4.36	3.50	5.00
Kanton Luzern	4.33	4.45	3.40	5.20
Kanton Zürich	4.48	4.58	3.00	6.00
Ostschweiz	4.23	4.32	3.00	5.00
Zentralschweiz	4.28	4.37	3.20	5.50
Ø Deutschschweiz	4.30	4.39		

Detail-Resultate 2021/2022	Ø 2021	Ø 2022	tiefst	höchst
Stadt Bern	4.38	4.50	3.30	5.30
Stadt Zürich	4.58	4.68	3.00	6.00
Stadt Winterthur	4.45	4.48	3.50	5.00
Kanton Basel-Stadt	4.45	4.50	3.50	5.00
Kanton Solothurn	4.17	4.17	3.00	5.20
Kanton Zug	4.47	4.62	4.00	5.50

Der Preis für ein Café crème ist in der Deutschschweiz im Jahr 2022 um neun Rappen auf einen Durchschnittspreis von Fr. 4.39 (Vorjahr: Fr. 4.30 / ca. + 2.09 %) gestiegen. Es handelt sich um den höchsten Preisanstieg in den letzten zehn Jahren. Seit 2012 ist der Kaffeepreis um 28 Rappen gestiegen (2012: Fr. 4.11 / ca. + 6.8 %).

Jahr	Ø Preis Café crème	Jahr	Ø Preis Café crème
2011	4.04	2017	4.24
2012	4.11	2018	4.25
2013	4.13	2019	4.22
2014	4.16	2020	4.25
2015	4.20	2021	4.30
2016	4.23	2022	4.39

Datenerhebung

Die telefonische Umfrage schliesst grundsätzlich jedes Jahr dieselben Betriebe ein. Seit dem Jahr 2017 wurde die Datenbasis der Umfrage auf 650 Betriebe erweitert, um ein genaueres Bild, insbesondere auch in den ländlichen Regionen und Kantonen zeichnen zu können. Weiterhin gilt für die bestehende Datenbasis, dass wenn ein Betrieb seine Geschäftstätigkeit aufgegeben hat, dieser durch einen anderen Betrieb am selben Ort ersetzt wird. Dies kann die Resultate beeinflussen, da in diesen Fällen der Preis des Vorjahres in die Erhebung aufgenommen wird.

b) espressopreis gemäss Bundesamt für Statistik

Jahr	Ø espressopreis gemäss Bundesamt für Statistik	
2017	4.20	Jahresdurchschnitt
2018	4.27	Jahresdurchschnitt
2019	4.22	Jahresdurchschnitt
2020	4.24	Jahresdurchschnitt
2021	4.25	Jahresdurchschnitt
2022	4.30	Jahresdurchschnitt (bis Oktober 2022)

Datenerhebung

Das Bundesamt für Statistik hält fest, dass die hier gezeigten Durchschnittspreise ein Nebenprodukt der LIK-Preiserhebung sind und kein eigentliches LIK-Resultat darstellen. Die Werte entsprechen dem Durchschnitt, der für den Landesindex in der aktuellen Periode erhobenen Preise (inkl. MWST und Abgaben) einer bestimmten Erhebungsposition. Der Vergleich mit der Vorperiode lässt keine Rückschlüsse auf die Preisentwicklung zu, da die inhaltliche Zusammensetzung der Erhebungspositionen veränderlich ist. Die Aussagekraft der Durchschnittspreise aus der LIK-Preiserhebung bleibt auch für die publizierten Werte eingeschränkt. Die Darstellung der Werte soll nur zur Orientierung mit Blick auf die Kaffeepreisumfrage von CafetierSuisse dienen.

c) Preisentwicklung 2022

Die Kaffeepreisentwicklung fällt im Jahr 2022 im Durchschnitt gemäss der Erhebung von CafetierSuisse mit einem Anstieg um 9 Rappen deutlicher aus als in den Vorjahren. Der Kaffeepreis steigt damit im dritten Jahr in Folge, mit fast 10 Rappen fällt der Anstieg spürbar höher aus als in den Vorjahren. Der Preisunterschied zwischen städtischen und ländlichen Regionen bleibt sichtbar, die Unterschiede nehmen insgesamt aber weiter ab. Die städtischen Ballungszentren liegen alle über dem Durchschnittspreis. In der Stadt Bern wurde mit einem Anstieg von über zehn Rappen die Marke von CHF 4.50 beim Durchschnittspreis erreicht. Neu verzeichnet der Kanton Zug, gefolgt vom Kanton Zürich, das höchste Preisniveau im kantonalen Vergleich. Die Stadt Zürich bleibt insgesamt Spitzenreiterin beim Kaffeepreis.

d) Ausblick Preisentwicklung 2023

Schon in Folge der Corona-Pandemie musste die Preisgestaltung in der Gastronomie in Frage gestellt werden. Das aktuelle wirtschaftliche Umfeld wird weitere Preisanpassungen unausweichlich machen. Dies spiegelt sich in Rückmeldungen der Verbandsmitglieder und in den öffentlichen Debatten bereits wider.

Die Preisgestaltung richtet sich selbstverständlich nach individuellen und betriebs-spezifischen Faktoren. Um die Überlebensfähigkeit von Betrieben zu sichern, sind weitere spürbare Preiserhöhungen auf die Tasse Kaffee im kommenden Jahr vermutlich unausweichlich. CafetierSuisse rechnet mit Preiserhöhungen im Bereich von 10 bis zu 15 %.

CafetierSuisse hält aber fest, dass die Preisgestaltung eine individuelle unternehmerische Entscheidung jedes einzelnen Betriebes ist und für die Preiskalkulation die Konkurrenzsituation, das Konzept und der Standort des Betriebes zu berücksichtigen sind. CafetierSuisse gibt keine Preisempfehlungen ab, sondern beobachtet die Preisentwicklung und das Marktumfeld.

Quellen:

1. CafetierSuisse-Kaffeepreisumfrage 2022
2. Landesindex der Konsumentenpreise, LIK, Durchschnittspreise ausgewählter Produkte, Monatswerte, Bundesamt für Statistik BFS